

Wann ich wil gamureten klagen
Die frau bieb in naber tragen
Em hemde nach blüte var
Dar inne des baruckes schar
Gamuret den leib verlos
Vnd das werlich ende kos
Mit ritter manlicher ger
Die fragt auch nach dem sper
Ypomoon vnd ninue
Das gamuret gab den re
Gab allus werlichen ton
Vnd der werde stoltze babilon
Dz hēde gar ein huēd w3 vō slegen
Die frau woltz an legen
Als sy do vor hat getan
So von ritterschafft kam ir man
Do brachen sy irs auß der hand
Die besten über alles des land
Vñ besteten dz sper vñ das blūt
Zū dē münster als mā den totē thūt
In gamuretes lande
Owe schade vnd schande
Den wir nun genomen han
So sprachent gamuretes man

Hye wazd parzifal gam urettes
sun gebozen diser auentür herre

Arnach über viertzeben tag
Die frau eines kindes gelag
Ems suns d̄ solcher glide w3
Das sy vil kaum genas
Hie d̄st dez auentüre wurff gespiele
Vnd ir beginnen ist gezilt
Wan er ist aller erst gebozn
Dem dis mere ist erkorn
Semes vatter frōden vñ der not
Beide sem leben vnd der tot
Des habent ir em tail vernomen
Nun wissent wo vō eū ch sei komē
Dis meres sach als ich eūch zalte
Vnd wie man sy behalte
Man barg in vor ritterschafft
Vntz er kam an lemer witzē krafft
Wan es vorcht die künigim
Ob ir vil liebes kindelm
Ritter were gesehe
Das ir zū dem sun geschehe
Als semem vatter gemuret
Do von sy in gehalten thet
Nicht wan bei frauen
Sy müste in dicke schawen
Wan er was em rechter beafis
Ich wene got semen flis
Mit kunst an in kerte
Do er sem leben lerte
Got gab im stazcke schönē glit
Er wazt mit schwertē seit em smit
Vil füres er von helmen schlüg
Sem hertze manlich ellend trüg
Sem müter des geluste
Das sy in offte kuste
Er w3 rosen rot vñ schne wif
Sy sprach bonfis·beafis·befis
d̄ Ie künigim gab im sundertwal
Ir roten val wifen mal
Ich meime ir rütten grensel
Die schob sy im in sem flensel